

## **Grußwort Ulrich Langhorst (Mitglied im Rat der Stadt Dortmund)**

### **30 Jahre Bundesfachschule für Orthopädie-Technik (BUFA)**

**09. 07. 2011, 11:30 Uhr**

Meine Damen und Herren,

Bildung war noch nie so wertvoll wie heute. Und Weiterbildung hat noch nie so sehr zur Bildung gehört wie heute. Weiter kommen wir nur, wenn wir, die Einzelnen, uns weiterbilden, wenn wir, die Gesellschaft, die Politik und die Wirtschaft, Weiterbildung anbieten und fördern. Und mit der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik haben wir nun seit 1981 eine anerkannte Bildungseinrichtung in Dortmund, die in den vergangenen 30 Jahren ihre Position ausbauen und festigen konnte. Dazu gratuliere ich Ihnen ganz herzlich.

Nicht erst seit 30 Jahren lehrt und forscht die BUFA: Seit 1953 hat die Schule ihre Schwerpunkte bei der Therapie und bei der technischen Versorgung von Menschen mit Handicap. Aber dass die Bundesfachschule seit nunmehr 30 Jahren ihren Sitz hier in Dortmund hat, ist von großer Bedeutung für unsere Stadt und für den Standort Dortmund, denn: Bildung ist längst zu einer entscheidenden Standortfrage geworden. Wissen ist die wichtigste Ressource, die wir haben. Gerade in Zeiten drohenden Fachkräftemangels brauchen wir kluge Köpfe, brauchen wir Menschen, die im wahrsten Sinne des Wortes ihr Handwerk verstehen. Mit einem Satz: Wir sind auf hochqualifizierte Arbeitskräfte angewiesen. Sie sind es, die unser Land voranbringen und neue Impulse geben.

Meine Damen und Herren,

und wir müssen den Fachkräften die Chance einräumen, ihr Wissen stetig auf den neusten Stand zu bringen. Denn noch nie in der Menschheitsgeschichte sind einmal erworbene Kenntnisse so schnell veraltet wie heute, noch nie hat das neu angesammelte Wissen so schnell zugenommen wie jetzt. Weiterbildung ist deshalb für unsere Gesellschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland von ganz zentraler Bedeutung. Und dazu leistet die BUFA einen großen Beitrag in ihrem Fachgebiet: Im Diplom-Meister-Studium bilden sich jährlich 32 Gesellinnen und Gesellen der Orthopädie-Technik zum Meister weiter und qualifizieren sich damit auch für Führungsaufgaben. Mehr als 2400 Menschen pro Jahr nutzen das Seminarangebot mit über 150 verschiedenen Veranstaltungen, um sich fundiert fortzubilden. Und die Qualität von Lehre und Forschung an der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik ist ausgezeichnet: Enge Kooperationen mit internationalen Organisationen und Einrichtungen tragen dazu ebenso bei wie der wissenschaftliche Austausch durch enge Kooperationen mit akademischen Einrichtungen.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen: Alle, die die Schule besuchen, sich hier qualifizieren und weiterbilden, geben ihrem weiteren Weg eine gute Grundlage: "Ein Beruf", so der Philosoph Friedrich Nietzsche, "ist das Rückgrat des Lebens". Die Schülerinnen und Schüler haben bereits einen anspruchsvollen Beruf erlernt und rüsten sich mit der Fortbildung an der BUFA für ihr weiteres berufliches Leben. Besonders hervorheben möchte ich das Diplom-Meister-Studium, das Fachkenntnisse, aber auch andere Schlüsselqualifikationen vermittelt, die eine qualifizierte Basis für den Beruf legen. Die Absolventen haben mit ihrem Meisterbrief etwas in der Hand: Ein Meisterbrief ist mehr als eine Bescheinigung für erfolgreiches Lernen, er ist

mehr als ein Wandschmuck am künftigen Arbeitsplatz.

Ein Meisterbrief zählt. Auch heute, wo er nicht mehr in allen Handwerkszweigen für eine Betriebsgründung erforderlich ist. Er bleibt ein Ausweis von Qualität und zwar von Qualität, die gefragt ist. Der Meisterbrief bekundet mit Brief und Siegel, dass der Meister oder die Meisterin fachlich versiert ist und gelernt hat, wie man ein Unternehmen leitet, Mitarbeiter motiviert und die eigenen Produkte vermarktet. Kurz gesagt: Hier können alle Voraussetzungen erworben werden, um die Kultur der Selbstständigkeit, die das Handwerk seit je auszeichnet, fortzusetzen.

In Dortmund steht die Förderung nicht nur der Wirtschaft, sondern gerade des Handwerks und des Mittelstands ganz oben auf der Agenda: Das Handwerk ist ein stabiles Rückgrat unseres Wirtschaftslebens. Es trägt wesentlich zu unserem Erfolg und unserem Wohlstand bei. Denn es ist innovativ und qualitätsbewusst.

Meine Damen und Herren,

die gute Ausbildung und die guten Rahmenbedingungen, die die Absolventen hier in Dortmund vorfinden, kommen ihnen in vielerlei Hinsicht zugute: In Dortmund zu arbeiten hat Zukunft. Und falls sie sich später einmal entschließen sollten, sich selbstständig zu machen, finden sie hier gute Möglichkeiten. Wir tun, was wir nur können, um den Standort Dortmund zu sichern und Handwerksbetrieben, Unternehmen oder Existenzgründern Zukunftsaussichten zu eröffnen. Wir investieren in Infrastruktur und legen Förderprogramme auf, um ansässige Unternehmen zu halten und neue anzulocken.

Meine Damen und Herren,

mit der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik haben wir hier in Dortmund eine äußerst renommierte und erfolgreiche Einrichtung, die sich durch höchste Qualität in Lehre und Forschung auszeichnet und die der Standort Dortmund und das gesamte Orthopädie-Handwerk nicht mehr missen möchte. Für die Zukunft wünsche ich der Schule, allen Verantwortlichen sowie allen Lehrenden und Lernenden weiterhin viel Erfolg!